

RATGEBER IN LEICHTER SPRACHE

Schneller und besser verstehen

Menschen mit Lern-Schwierigkeiten, Demenzzkranken und allen, die nicht gut lesen oder Deutsch sprechen können, fällt es schwer, bestimmte Sachverhalte zu durchschauen und zu verstehen. Erst recht, wenn sie in umständlicher Sprache verfasst sind.

Ohne Fremdwörter

Deshalb werden zunehmend wichtige Beratungsangebote, Schriftstücke, Erläuterungen und interessante Informationen auch in leichter Sprache angeboten. Das sind kurze, einfache Sätze ohne Fremdwörter, die sich zum Teil sogar anderer Schreibweisen als üblich bedienen. Zum Beispiel werden schwer erfassbare zusammengesetzte Wörter mit Bindestrich geschrieben, etwa „Gebärden-Sprech-Stunde“ oder „Fach-Wort“.

Anfang des Jahres erschien der Berliner Ratgeber für Menschen mit Behinderung in leichter Sprache. Weil es gerade in der Hauptstadt sehr viele gute Angebote und Hilfen für körperlich, geistig und seelisch eingeschränkt Lebende gibt, umfasst das Heft stattliche 112 Seiten. Die Broschüre kann inzwischen im Internet heruntergeladen werden (www.berlin.de/lageso/behinderung/publikationen) und ist als Hör-CD erhältlich. Gehörlosen und stark hörbehinderten Menschen steht zudem im Versorgungs-Amt eine Gebärden-Sprechstunde zur Verfügung, um bestens über Beratungsstellen, barrierefreie Arztpraxen oder über barrierefreies Bauen und Wohnen informiert zu werden.

Beratungsangebote

Auch die Seiten von „Lotse Berlin“ machen es Hilfesuchenden leicht. Die Einrichtung bietet an vier Standorten Beratung, Orientierung und Vermittlung im betreuten Wohnen an, um Menschen mit Behinderung zu unterstützen, ihren ganz

persönlichen Lebensraum im vielfältigen Berliner Angebot zu finden.

Die Lebenshilfe Berlin hat die Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung und ihren Familien zum Ziel und setzt sich dafür ein, dass jeder geistig behinderte Mensch so selbstständig wie möglich leben kann und dafür so viel Unterstützung erhält, wie er benötigt. Damit das differenzierte Wohn-, Beratungs-, Beschäftigungs- und Freizeitangebot für Menschen mit geistiger Behinderung auch wirklich auf deren individuelle Bedürfnisse und Interessen abgestimmt ist, wurden neun Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung in den „Berliner Rat“ gewählt. Sie treffen sich ein Mal

monatlich, um die Wünsche und Forderungen der beeinträchtigten Menschen in die Arbeit der Lebenshilfe Berlin einzubringen.

Seit geraumer Zeit sind Broschüren wie „Berlin heute. Informationen über die Stadt Berlin“, „Was tun bei sexueller Gewalt? Wichtige Informationen für Mädchen und Frauen“, „Häusliche Gewalt ist nie in Ordnung“ und vieles Wissenswerte über Scheidung, Verbraucherinsolvenz oder Patienten-

verfügung auch in leichter Sprache erhältlich. Sie sind auch im Internet in leichter Sprache und in verschiedenen Schriftgrößen oder als Audio-Datei abzurufen. Wie eine Abgeordneten-Anfrage ergab, wird dieses Angebot weiter ausgebaut. Besonders, die Internetauftritte der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie der Senatsverwaltung für Finanzen werden demnächst auch in leichter Sprache zu lesen sein. (hwa.)



LAGESO/FOTOLIA

Viele Infos in leichter Sprache enthält dieses Heft.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gibt jedes einen aktuellen Ratgeber in leichter Sprache heraus: <http://goo.gl/SZPOIZ>